

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 20 (1996)
Heft: 1

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VMS-Agenda

21. Mitgliederversammlung des VMS
21^{ème} Assemblée général de l'ASEM
23. März 1996 in Aarau
3. Seminar für Musikschulbehörden
Thema: Unterrichtsbeteiligung
30. März 1996 in Zürich (siehe Ausschreibung)
VMS-Schulleiterausbildung:
5. Basiskurs
21.-27. April 1996 (ausgebucht)
6. Basiskurs: Voranmeldungen jederzeit möglich
(Datum noch offen)
4. Führungsseminar:
13.-17. Oktober 1996
3. Pädagogik-Politikkurs:
3.-8. November 1996
Musikschulkongress
5.-7. Oktober 1996 im Konservatorium Winterthur

Behördenseminar

Am 2. Januar konnte auch das voll ausgebuchte zweite Seminar «Unterrichtsbeteiligung» erfolgreich durchgeführt werden.

Referate, Gruppendiskussionen und Live-Demonstrationen überzeugten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass Unterrichtsvisitationen an jeder guten Musikschule unumgänglich sind. Solche Besuche sollen nicht primär kontrollieren, sondern den Behördenmitgliedern auch Gelegenheit geben, «das Wesentliche an einer Schule, nämlich die Lehrkräfte und ihren Unterricht, kennenzulernen. Erfahrungen zeigen, dass fortschrittliche Lehrpersonen gerne mit Besuchern ein Gespräch führen, um so ein Feedback über ihren Unterricht zu erhalten. Dass solche Gespräche nebst psychologischen Kenntnissen auch Einfühlungsvermögen verlangen, wurde bald einmal klar.

Musikalische Laien wollen sich nicht anmassen, Urteile über die Fachkompetenz von Lehrkräften zu fällen. Es konnten jedoch zahlreiche wichtige Unterrichtsspektakel aufgezeigt werden, bei denen auch Laien durchaus mithören können. Argumente, die manchmal gegen Unterrichtsbesuche vorgebracht werden, lassen sich leicht entkräften. So wirkt beispielsweise die Anerkennung der Arbeit von Lehrpersonen weit glaubwürdiger, wenn sie auf Erlebnissen bei Unterrichtsbesuchen basiert.

Letzte Wiederholung im Mirz

Die zweite und vorläufig letzte Wiederholung dieses Seminars findet am Samstag, den 30. März 1996 in Zürich statt. Für raschentschlossene Behördenmitglieder sind noch einige Plätze frei. Beachten Sie die Ausschreibung in dieser Nummer!

Musikschulkongress '96

Von Samstag, den 5. Oktober bis Montag, den 7. Oktober 1996 findet im Konservatorium Winterthur der 7. Musikschulkongress statt. Er steht unter dem Thema «Lebendiger Musikunterricht». Der Unterricht an den Musikschulen ist gegenwärtig ein beliebtes Diskussionsthema, denn vieles ist heute im Umbruch und bedarf der Neuorientierung.

Zentrale Referate behandeln Themen wie «Instrumentaler Gruppenunterricht» oder «Fördern statt verwöhnen»; über letzteres spricht Prof. Felix von Cube, Ordinarius für Erziehungswissenschaften an der Universität Heidelberg. In Gruppendiskussionen werden soziokulturelle Probleme angesprochen. Willi Gohl wird zwei «offene Singen» leiten.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann aus 13 Wahlfächern deren drei auswählen. Allgemeine Gebiete decken Fächer wie «Kinesiologie» (Kathleen de Siena), «Entspanntes Musizieren» (Dr. med. G. Schnack, Hamburg), «Umgang mit schwierigen Kindern» («Rhythmuschulung») und «Gehörbildung - Singen» ab. Fachspezifische Workshops behandeln Themen aus den Bereichen Grundausbildung, Musik und Bewegung, Klavier- und Keyboard-Unterricht sowie Blas-, Zupf- und Streichinstrumenten-Unterricht.

Ein abwechslungsreiches Konzert mit verschiedenen Ensembles sowie ein attraktives Kongressfest betonen die gemütliche Seite der Veranstaltung. Die Kongresskosten werden voraussichtlich 200 Franken betragen. Der nächsten Ausgabe von «Animato» wird ein ausführlicher Prospekt mit Anmeldeformular beiliegen.

Aus dem Verband**VMS-Konferenz der kantonalen Delegierten****Delegierte aus 23 Kantonen im Gespräch**

Zur 5. VMS-Konferenz der kantonalen Delegierten trafen sich am 13. Januar 1996 im Bahnhofbuffet Zürich HB die Delegierten von 23 Ganz- und Halbkantonen sowie des Fürstentums Liechtenstein. Vertreten waren die Kantone AG, AI, AR, BE, BS, BL, GL, GE, GR, JU, LU, NW, OW, SG, SO, SZ, TG, UR, VD, ZG und ZH. VMS-Präsident Willi Renggli wies eingangs darauf hin, dass die Diskussion der Delegiertenkonferenz ein wichtiges Forum auch für den VMS-Vorstand darstellt. Es könnten Projekte und Entscheide des Vorstandes auf breiter Basis erörtert resp. die Geschäfte der Mitgliederversammlung vorberaten werden. Gleichzeitig wünschen die Delegierten, dass der VMS-Vorstand zusätzlich Möglichkeiten studiert, welche zur Berechnung des Mitgliederbeitrages dienen könnten. Unter den weiteren Geschäften der Mitgliederversammlung vom 23. März 1996 in Aarau werden auch die *Neubesetzung des Präsidiums* sowie die Nachfolge des zurücktretenden Vorstandes Richard Hafner zu regeln sein. Das Tagungsthema lautet «Modelle regionaler Zusammenarbeit».

Nach ausgiebiger Diskussion einigte sich die Konferenz auf die Empfehlung, dass der VMS-Vorstand der kommenden Mitgliederversammlung eine Erhöhung des *Mitgliederbeitrages* gemäss der Variante «A» vorschlagen solle, welche neben einer differenzierteren Unterteilung der Beitragssätze eine Erhöhung im Rahmen der Teuerung vorsieht. Gleichzeitig wünschen die Delegierten, dass der VMS-Vorstand zusätzliche Möglichkeiten studiert, welche zur Berechnung des Mitgliederbeitrages dienen könnten. Unter den weiteren Geschäften der Mitgliederversammlung vom 23. März 1996 in Aarau werden auch die *Neubesetzung des Präsidiums* sowie die Nachfolge des zurücktretenden Vorstandes Richard Hafner zu regeln sein. Das Tagungsthema lautet «Modelle regionaler Zusammenarbeit».

Willi Renggli orientierte über *neue Fortbildungsangebote*, welche im Anschluss an das Lehrdiplom als *Aufbaustudien* vor allem die pädagogische Kompetenz erhöhen und eine zusätzliche Qualifikation bescheinigen. Während an der *Musikakademie Basel* in Anlehnung an die künstlerischen Reifediplome seit nunmehr auch eine eigentliche «Pädagogische Reifeprüfung» abgelegt werden kann, bietet die *Musikhochschule Zürich* zwei verschiedene Studiengänge an. Einerseits ebenfalls ein viersemestriges musikpädagogisches Hochschulstudium mit Diplomabschluss (musikpädagogische Reifeprüfung), andererseits eine massgeschneiderte Fortbildung à la carte. Als Übergangslösung bis zur Schaffung der Bernischen Kunsthochschule gedacht, schreibt der *Verband Bernischer Musikschulen VBMS* in Zusammenarbeit mit den Konservatorien von Bern und Biel eine dreisemestrige Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss aus, welche im August 1996 beginnt. An der Konferenz konnte dazu auch eine Informationsbroschüre des VBMS präsentiert werden.

RH